

João Paulo de Oliveira auch am Sonntag nicht zu schlagen

(11.05.2003) Wie am Samstag, so konnte João Paulo de Oliveira auch einen Tag später von niemandem bezwungen werden. Einzig sein Start war wieder nicht ganz optimal, denn Hannes Neuhauser setzte sich von Startplatz zwei in Front. Er konnte die Führung einige Runden lang halten, sich von de Oliveira allerdings nicht absetzen. In dieser Phase brannten beide immer wieder schnellste Runden in den Asphalt und konnten auf diese Weise den im Anfang noch in Schlagdistanz fahrenden Sven Barth abschütteln.

Der Zweitplatzierte João Paulo de Oliveira übte sich neun Umläufe in Geduld, bis er endlich einen Weg vorbei am gelben Achleitner-Dallara von Hannes Neuhauser fand.

Von da an konnte nur noch der Brasilianer mit schnellsten Runden glänzen. Ungefährdet siegte er nach 16 Runden und ging auch in der Gesamtwertung des RECARO Formel-3-Cups in Führung.

Hannes Neuhauser, sein härtester Verfolger im Cup war auch der einzige, der ihm im Sonntags-Lauf das Wasser reichen konnte. Doch nachdem er das Duell um die erste Position verloren hatte, konnte er nicht mehr zulegen. Dennoch war der zweite Rang niemals in Gefahr.

Komplettiert wurde das Podest von Sven Barth. Sein Rennen war relativ einsam, sowohl nach vorne als auch nach hinten hatte der Meister der Formel VW relativ bald keine Gegner in seiner unmittelbaren Nähe.

Der Tscheche Tomás Kostka konnte seine gute Ausgangsposition, die er sich im Training geholt hatte, nicht nutzen. Kurz nach dem Start pflügte er durch die Botanik und ruinierte sich dabei den Frontspoiler und den Diffusor. Die hinter ihm fahrende Catharina Felser musste dabei durchs Gras ausweichen. Für Kostka war unter diesen Umständen nicht mehr als Rang sechs hinter Markus Mann und Catharina Felser möglich.

Jener Markus Mann hatte in den ersten Runden Franz Schmöller direkt vor sich. Doch der Bayer verbremste sich im fünften Umlauf und gab so vier Plätze ab. Fortan fuhr er im Windschatten von Diego Romanini, aber er fand keine Möglichkeit, den Italiener zu besiegen.


Wieder im Pech war Olivier Muytjens. Nachdem er am Vortag einen Motorschaden erlitt, machte sich sein Teamchef Franz Wöss in der Nacht von Samstag auf Sonntag auf den Weg zu Motorentuner Spiess bei Stuttgart, um ein neues Aggregat zu holen. Doch der Einsatz – Franz Wöss kam erst um fünf Uhr morgens wieder – lohnte sich nicht: Der junge Belgier schied mit einer defekten Benzinpumpe vorzeitig aus.

João Paulo de Oliveira: Mein Auto war super, wir haben auch nichts geändert. Ich hatte wieder ein kleines Problem mit dem Start, aber Hannes ist auch ein richtig guter Starter. Die ersten paar Runden bin ich Hannes gefolgt, wusste aber schon, dass ich schneller bin als er. Als ich endlich vorbei war, habe ich die ersten paar Runden versucht, einen Abstand zu bekommen. Ich bin zufrieden mit dem Wochenende.

Hannes Neuhauser: Der zweite Platz ist eigentlich ok, obwohl ich im Anfang in Führung lag. Aber dann war João Paulo auf einmal neben mir. Er war schneller als ich. Ich war aber auch schneller als gestern, denn mein Auto war heute besser. Jetzt habe ich die Führung im Cup zwar verloren, aber in Hockenheim hole ich sie mir zurück.

Sven Barth: Mit Platz drei bin ich sehr zufrieden. Mein Rennen war relativ einfach, ich hatte einen großen Abstand nach hinten. Anfangs konnte ich die Pace der Führenden mitgehen, aber im zweiten Drittel des Rennens waren die beiden einfach schneller als ich.

Franz Schmöller: Das Rennen war nicht gut. Im Anfang habe ich mich verbremst, und einige Plätze verloren. Dann bin ich hinter Diego Romanini geblieben, konnte ihn aber nicht überholen. Die Balance meines Autos war nicht wirklich gut.

 Drucken